



**LANDKREIS**  
**ERDING**

## **PROTOKOLL**

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schießl-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Claudia Kirmeyer

Z.Nr.: 206

Tel. 08122/58-1129  
Fax 08122/58-1109  
claudia.kirmeyer@ra-  
ed.de

Erding, 03.12.2012  
Az.:

### **20. Sitzung des Kreistages am 12.11.2012**

#### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Attenhauser, Peter  
Bauschmid, Friedrich  
Becker, Manfred  
Bendl, Roswitha  
Biller, Josef  
Borgo, Rudolf  
Dieckmann, Ulla  
Eichinger, Gertrud  
Els, Georg  
Empl, Korbinian  
Fischer, Siegfried  
Gotz, Maximilian  
Gruber, Michael  
Hagl, Monika  
Haindl, Sebastian  
Hartl, Anni  
Heilmeier, Georg  
Hofstetter, Franz Josef  
Huber, Martin  
Jobst, Karl Heinz  
Kellemann, Otto



**LANDKREIS**  
**ERDING**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Knur, Herbert  
Kruppa, Pamela  
Kuhn, Günther  
Lackner, Helmut  
Dr.Lehmer, Maximilian  
Mayr, Elisabeth  
Mehringer, Rainer  
Meister, Michaela  
Mittermaier, Georg  
Oberhofer, Michael  
Parthier, Nadja  
Patschky, Jürgen  
Peis, Hans  
Rübensaal, Siegfried  
Scharf, Ulrike  
Schlehuber, Anton  
Schmidt, Horst  
Schwimmer, Hans  
Seeger, Hannelore  
Sievers, Nicole  
Slawny, Manfred  
Steinberger, Friedrich  
Sterr, Josef  
Stieglmeier, Helga  
Treffler, Stephan  
Trinkberger, Helmut  
Utz, Peter  
Vogelfänger, Cornelia  
Vogl, Willi  
Ways, Rudolf  
Wegmaier, Alexander



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Wiesmaier, Hans

Dr. Zehetmair, Johann

**sowie als Vorsitzender:**

Landrat Martin Bayerstorfer

**von der Verwaltung:**

Fuchs-Weber Karin

Kimeyer Claudia (Protokoll)

Centner Christina

**Ferner nehmen teil:**

Herr Sándor Mohácsi, Vorstand des Kommunalunternehmens Kreiskrankenhaus Erding zu TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:10 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Kommunalunternehmen Kreiskrankenhaus Erding - Vortrag von Herrn Sándor Mohácsi, Vorstand des Kommunalunternehmens
2. Bekanntgaben und Anfragen
  - 2.1. Anfrage von KR Huber zur Entsorgung von Rigipsplatten
  - 2.2. Anfrage von KR Schmidt zu Gutachten "Neue Planungsregion"
  - 2.3. Anfrage von KRIn Dieckmann zu Haushaltsberatungen
  - 2.4. Anfrage von KR Kuhn zu Leistungsbericht



LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

**Öffentliche Sitzung des Kreistages am 12.11.2012**  
**1. Kommunalunternehmen Kreiskrankenhaus Erding**  
**Vortrag von Herrn Sándor Mohácsi, Vorstand des Kommunalunternehmens**

**Der Vorsitzende** begrüßt die Anwesenden zur Festsitzung anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Landkreisgebietsreform. Damals gab es Gebietszugewinne im Bereich Isen und St. Wolfgang. Die Sitzung findet deshalb im Klementsaal in Isen statt.

**Bürgermeister Fischer** aus Isen begrüßt die Mitglieder des Kreistages und schildert die wesentlichen Aspekte der Landkreisgebietsreform aus der Perspektive des Marktes Isen.

**Der Vorsitzende** bittet Herrn Mohácsi um seinen Vortrag.

**Herr Mohácsi** informiert anhand einer Präsentation über die wesentlichen Daten und Zahlen sowie aktuelle Geschehnisse im Kommunalunternehmen Kreiskrankenhaus Erding.

**Kreisrätin Stieglmeier** verweist auf den positiven Vergleich zwischen dem Landkreis Erding und dem Freistaat Bayern in Bezug auf die Case-Mix-Punkte. Die Steigerung um 7 % muss in Relation zu dem Minus von 4,6 % gesehen werden. Der Vorsprung im Vergleich zum bayernweiten Durchschnitt schrumpft dann sehr zusammen. Sie möchte wissen, wie Leistungssteigerungen zu realisieren sind, ohne dass unbezahlte Überstunden anfallen.

**Herr Mohácsi** sagt, dass sich die Steigerung sicherlich auch dadurch ergibt, dass das Kommunalunternehmen zunächst so gefallen war. Es wird aber im laufenden Jahr ein Wachstum von 4% gesehen. Für nächstes Jahr kann mit einer ähnlichen Größenordnung gerechnet werden. Betrachtet man die demographischen Aspekte, so gibt es gute Perspektiven auf ein weiteres Wachstum. Das liegt zudem in der deutlichen Erweiterung des Leistungsspektrums, das deutlich über dem eines Durchschnittskreiskrankenhauses liegt. Er betont, dass es sich bei der Prozessoptimierung um Kleinarbeit handelt. Es müssen keine unbezahlten Überstunden geleistet werden. Durch die Einführung eines neuen Zeiterfassungssystems wird heute jede Sekunde geleistete Arbeit erfasst. Überprüft wird bei der Prozessoptimierung unter anderem die Abfolge der einzelnen Schritte. Es stellt sich zum Beispiel die Frage, wie Patienten am besten aufgenommen werden. Die Arbeit erfordert sehr viel Kommunikation und Miteinander.

**Kreisrat Schmidt** hält es für gut, dass bei der Jubiläumssitzung des Kreistages ein Leistungsbericht des Kreiskrankenhauses vorgestellt wird. Es gibt mittlerweile ein hervorragendes Versorgungsangebot im Krankenhaus, das muss auch der Öffentlichkeit noch stärker bewusst gemacht werden. Es ist auch wichtig, sich bewusst zu machen, wie das Leistungsspektrum gewachsen ist. Er fragt, ob der Bereich Urologie in der Klinik Dorfen noch vertreten ist. Zudem möchte er wissen, ob es Planungen bezüglich der Hygieneproblematik im Kreiskrankenhaus gibt. Die Prozessoptimierung kann sicherlich im Bereich der Zusammenarbeit von Belegärzten, Notfallaufnahme und Abteilungen verbessert werden. Auch die lange



**LANDKREIS**  
**E R D I N G**

Büro des Landrats  
BL

Wartezeit in der Notaufnahme ist für die Patienten eine Katastrophe, daher muss die Prozessoptimierung noch weiter vorangetrieben werden. Durch die Strategie des „Gesund-Wachsens“ sollen die finanziellen Herausforderungen zu einem ausgeglichenen Haushalt geführt werden. Die finanziellen Konsequenzen haben massive Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Es wäre wichtig für die Mitglieder des Kreistages, verlässliche Zahlen zu bekommen. Es sollen nicht nur die Kommunen entlastet werden, sondern das hervorragende Krankenhaus soll sich selbst tragen können. Es stellt sich auch die Frage, wie die Finanzierungslücke, die sich bis zum Jahr 2015 ergibt, geschlossen werden kann.

**Der Vorsitzende** verweist auf einen vorliegenden Antrag der FW-Fraktion, die eine solche Information wünscht. Der Vortrag heute soll als erster Ansatz bewertet werden. Bei nächster Gelegenheit sollen in nichtöffentlicher Sitzung Informationen zum Wirtschaftsplan und der Entwicklung des Hauses weiter gegeben werden. Der Bereich Urologie ist seit dem Ausscheiden des damaligen Chefarztes Dr. Schalkhäuser nicht mehr in Dorfen angesiedelt. Allerdings halten die Nachfolger noch eine Anlaufstelle mit Sprechstunden, aber keine Behandlungsräume vor.

**Herr Mohácsi** fügt hinzu, dass es Dorfen seit 2006 lediglich keinen OP-Betrieb mehr im Bereich Urologie gibt. Es konnten in Dorfen dafür 3 weitere Filialpraxen im Bereich Radiologie, HNO und Orthopädie angesiedelt werden. Das Thema Hygiene ist eine große Herausforderung. Bei den Begehungen durch das Gesundheitsamt erhält das Kreiskrankenhaus immer sehr positive Rückmeldungen. Wenn die Hygieneverordnung verschärft wird, wird auch ein speziell ausgebildeter Arzt erforderlich sein. Es gibt aber deutschlandweit nur zwei Orte, wo diese Ärzte ausgebildet werden. Für MRSA- Keime wurde im letzten Jahr ein Schnelltest eingeführt und ein System vereinbart, welche Patienten den Schnelltest bekommen. Die Kosten in Höhe von 125.000 € werden nicht von der Kasse erstattet. Das ermöglicht, Patienten frühzeitig zu identifizieren und zu isolieren. In jedem Jahr wird ein Wirtschaftsplan geschrieben, der dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt wird. Dazu gehört auch ein 5-Jahresplan. Aufgrund der politischen Unwägbarkeiten bleiben bei diesem Modell immer Unsicherheiten enthalten. Die wirtschaftliche Entwicklung wird sich nur dann positiv entwickeln, wenn das Leistungs- größer als das Kostenwachstum ist.

**Kreisrätin Dieckmann** merkt an, dass die Verweildauer immer kürzer werden soll. Sie fragt, ob es eine Vernetzung mit der Nachsorge gibt.

**Der Vorsitzende** sagt, dass durch die politisch entschiedene Verkürzung der Verweildauer nur noch Pauschalen ausbezahlt werden. Es spielt auch der wirtschaftliche Aspekt eine Rolle, die Entlassung erfolgt aber nicht so früh, dass die Menschen nicht guten Gewissens nach Hause geschickt werden können.

**Herr Mohácsi** ergänzt, dass somit auch Diagnose und Behandlung auch in weniger Zeit erfolgen müssen. Es gibt weniger Überleitungen in andere Häuser. Im Zweifelsfall bleiben die Patienten auch etwas länger.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Mohácsi für die Ausführungen.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## **2. Bekanntgaben und Anfragen**

### **2.1. Anfrage von KR Huber zur Entsorgung von Rigipsplatten**

**Kreisrat Huber** bittet um Information, warum im Wertstoffhof keine Rigipsplatten entsorgt werden können.

**Der Vorsitzende** sichert zu, Informationen im Bereich Abfallwirtschaft einzuholen.

### **2.2. Anfrage von KR Schmidt zu Gutachten "Neue Planungsregion"**

**Kreisrat Schmidt** fragt, ob auch die anderen Landkreise an den Kosten für die Analyse zur neuen Planungsregion beteiligt sind und dementsprechende Beschlüsse gefasst haben. Zudem möchte er wissen, ob es auch eine Aufstellung über die Kosten gibt, die die Diskussion über die Planungsregion bisher verursacht hat.

**Der Vorsitzende** antwortet, dass der Landkreis Mühldorf, die Stadt Landshut und der Landkreis Altötting zugestimmt haben und sich an den Gesamtkosten von ca. 40.000 € beteiligen. Im Landkreis Mühldorf wird die Planungsregion einstimmig befürwortet. Im Bereich Landshut gibt es ebenfalls eine große Mehrheit. In Altötting gibt es jedoch wohl keine Mehrheit für den Beitritt zu einer neuen Planungsregion.

### **2.3. Anfrage von KRin Dieckmann zu Haushaltsberatungen**

**Kreisrätin Dieckmann** weist darauf hin, dass der Entwurf für die Haushaltsberatungen nur noch per E-Mail verschickt wird. Die Ausschussmitglieder müssen das Dokument zu Hause selbst ausdrucken. Sie spricht sich dafür aus, den Haushalt weiter in Papierform zu verschicken.

**Der Vorsitzende** merkt an, dass dafür eine große Menge Papier gebraucht wird. Ursprünglich war angedacht, nicht mehr alles in Papierform zu versenden um Kosten einzusparen. Der Verwaltungsaufwand mit den Kopien ist relativ groß. Wenn die Mehrheit einen Versand in Papierform wünscht, hat er damit kein Problem. Den Gesamthaushalt bekommt jedes Mitglied des Kreistages selbstverständlich in Papierform zugestellt.



## 2.4. Anfrage von KR Kuhn zu Leistungsbericht

**Kreisrat Kuhn** weist auf einen Fehler im Leistungsbericht hin.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Kreistages um 16:00 Uhr.

**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Claudia Kirmeyer  
Verwaltungsangestellte